



Presseinformation

17.10.2017

Barrierefreiheit aus einer anderen Perspektive

Beim VdK-Aktionstag konnten die Besucher feststellen, wie sich Menschen mit Beeinträchtigung fühlen

Sigmaringen/Mariaberg (sman). Warum haben ältere Menschen Probleme bei der Fortbewegung? Und wie fühlt es sich an, in einem Rollstuhl zu sitzen? Diese und andere Fragen konnten sich die Besucherinnen und Besucher am vergangenen Samstag auf dem Leopoldplatz in Sigmaringen beantworten lassen. Der VdK-Kreisverband Sigmaringen und der Mariaberger e.V. veranstalteten gemeinsam einen Aktionstag zur Barrierefreiheit, bei dem den Gästen viel geboten wurde. Hierbei wurden von 10 bis 16 Uhr Fragen beantwortet und das nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. Die Besucher konnten beispielsweise mit einem Alterssimulationsanzug (GERT) des VdK-Landesverbands Baden-Württemberg am eigenen Leib testen, mit welchen Einschränkungen ältere Menschen zu kämpfen haben. GERT ist mit unterschiedlichen Gewichtsmanschetten ausgestattet sowie mit Simulationsbrille, Halskrause oder Kopfhörern. Schnell hatten die Betroffenen viel Verständnis, wie sich ältere Menschen in unserer Gesellschaft fühlen müssen, da es Menschen mit Einschränkungen oder Behinderung im Alltag oft nicht leicht haben.

Mehrere Infostände haben die Besucher umfassend informiert. Darunter auch der des Mariaberg e.V., mit Informationen zum ehrenamtlichen Engagement sowie kleinen Filmbeiträgen zur Barrierefreiheit. Um 14.30 Uhr trat dann der Mariaberger Zirkus Kuuletti auf, bei dessen Vorführung das Publikum sichtlich begeistert war. Aber auch das Eintopfmobil der Mariaberger Bildung & Service GmbH „Mariaberg kocht“ war zur Verköstigung vor Ort.

Anschließend an den Aktionstag auf dem Leopoldplatz fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Barrierefreiheit“ für alle Interessierten und Beteiligten

im Sigmaringer Bootshaus statt. Bürgermeister Thomas Schärer, Martina Lovercic, Assistentin des Vorstands von Mariaberg, Karlheinz Fahlbusch und Michael Walzer, Mitglieder des VdK-Pfullendorf und Hans-Peter Oßwald, Fachbereichsleiter Soziales vom Landratsamt Sigmaringen diskutierten öffentliche Interessen sowie private Fragen aus dem Publikum. Bereits bei seiner Begrüßung machte Karlheinz Fahlbusch deutlich, dass eine Stadt mit einer historischen Bausubstanz kein leichtes Spiel mit dem Umbau zur Barrierefreiheit habe, jedoch sei es in vielen großen Städten schlimmer. Und auch Bürgermeister Thomas Schärer betonte, dass die Stadt versuche ihre eigenen Gebäude barrierefrei zu gestalten. „Man sieht bereits deutlich, dass uns das bisher nicht nur beim Rathaus und beim Landratsamt gelungen ist, sondern auch beim Bootshaus und beim Palmengarten in Sigmaringen“, sagt er. Das Landratsamt habe inzwischen nicht nur einen Aufzug mit Sprechanlage oder rollstuhlgerechte Toiletten auf jedem Stockwerk, sondern auch am Haupteingang eine Sprechanlage für Rollstuhlfahrer oder einen extra niedrigen Briefkasten. Zudem bekräftigte Hans-Peter Oßwald, dass die Mitarbeitenden „ganz besonders kundenfreundlich“ seien.

Auch der Denkmalschutz war ein Anliegen der Beteiligten. So erklärte Martina Lovercic, dass das ehemalige Klostergebäude Mariabergs inzwischen mit einer extra Eingangstüre für die Rollstuhlfahrer ausgestattet wird. Diese Maßnahme stellte ein Punkt auf dem sogenannten Mariaberger Aktionsplan dar, bei dem sich Mariaberg verpflichtet hat, für alle Menschen mit Behinderung die Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu verbessern. „Eine Sensibilisierung der Gesellschaft für die Belange der Menschen mit Behinderung ist wichtig“, sagte Martina Lovercic. Bürgermeister Schärer betonte, dass Barrierefreiheit nicht nur Menschen mit Behinderung betreffe, sondern einen großen Teil der Bevölkerung: auch Rollator-Fahrer oder Kinderwägen sind von der Barrierefreiheit betroffen.

Pressesprecher Mariaberg e.V.:
Robert Zolling

**Detailinformationen über Mariaberg e.V. finden Sie in unserem Organigramm sowie in der Broschüre „Wir in Mariaberg“, die Sie unter folgendem Link downloaden können:
www.mariaberg.de/ueber-uns/mariaberg-e-v.html**